

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Verlagsamt: Schneeberg.

Verleger: Schneeberg 51. No. 25. Schneeberg 19.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johannsgrün, Köhnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

№. 277

Mittwoch, 30. November 1898.

51. Jahrgang

Bekanntmachung.

Die auf Mittwoch, den 7. Dezember d. J. anberaumte Sitzung des Kreis Ausschusses ist auf **Mittwoch, den 14. Dezember d. J.** verlegt worden.

Zwickau, den 28. November 1898.

Königliche Kreishauptmannschaft.
v. Gese.

Strehle.

Baumfrel betr.

In der Nacht vom 20. zum 21. dieses Monats sind am Breitenbrunn-Rittersgrüner Communicationswege 2 als Markirbäume angepflanzte Ebereschen abgebrochen und außerdem ist von einem Wegweiser der eine Arm abgerissen worden.

Auf die Ermittlung des Urhebers dieser Frevel wird hiermit eine Belohnung von **Fünfundzwanzig Mark** ausgesetzt.

Schwarzenberg, den 28. November 1898.

Königliche Amtshauptmannschaft.

In Vertretung:
Dr. Dietrich.

G.

Donnerstag, den 1. Dezember 1898, Vormittags 10 Uhr, sollen in **Rittersgrün ca. 40 St. Neu** meistbietend gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung gelangen.

Wieder sammeln sich in Wagner's Restauration in Rittersgrün.
Schwarzenberg, am 28. November 1898.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.
Eck. Roth.

Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betr.

Die in der Bekanntmachung in Nr. 274 d. Bl. gegebene Erweiterung des Geschäftsverkehrs für **Sonntag, den 25. Dezember cr. — 1. Weihnachtstages** — wird hiermit wieder zurückgenommen und ist an diesem Tage der Geschäftsverkehr nur in den bekannten Zeiten gestattet.

Die Stadträte von Aue, Köhnitz, Neustädtel, Schneeberg und Schwarzenberg.

Jahrmart in Kirchberg

Montag und Dienstag, den 5. und 6. Dezember 1898.

Zur Reichstagsöffnung.

Die kaiserliche Verordnung, die den Reichstag auf den 6. Dezember einberuft, ist nun veröffentlicht worden. Seit dem Bestehen des Reiches ist eine solche Veröffentlichung noch niemals so spät erfolgt, wie diesmal. Selbst im Jahre 1894, als die Eröffnung des neuen Reichstages infolge des plötzlichen Kanzlerwechsels hinausgeschoben werden mußte, ist die Einberufungsorder früher veröffentlicht worden. Die diesmalige Verzögerung läßt sich nur teilweise durch die Abwesenheit des Kaisers erklären, da auch während derselben ein regelmäßiger Kurierdienst eingerichtet war. Es werden wohl auch wichtige innere Gründe dabei mitgewirkt haben. Der Reichstag wird wohl spätestens am 16. Dezember in die Weihnachtstagen gehen. Es werden ihm bis dahin also nur 10 Tage zur Verfügung stehen, von denen ein Sonntag und ein katholischer Feiertag, sowie 2 bis 3 Tage für die Konstituierung des neuen Reichstages abgehen werden, so daß also nur 6 bis 7 Arbeitstage vor Neujahr zur Verfügung stehen dürften. Außer dem Reichsanwaltschaftsamt, den der Reichstag sicher bei seinem Zusammentritt vorfinden wird, werden demnach nur noch vereinzelte andere Vorlagen in erster Lesung erledigt werden können. Das fällt um so mehr in Betracht, als ein neuer Reichstag erfahrungsgemäß zunächst sehr langsam zu arbeiten pflegt und diesen Reichstag gleich sehr umfangreiche, schwierige und wichtige Aufgaben erwarten. Was diese anlangt, so wird die Thronrede, mit welcher der Kaiser persönlich die neuen Vertreter des deutschen Volkes begrüßt, schwerlich irgend welche Ueberraschungen enthalten. Selten zuvor ist der Reich der bevorstehenden Reichstagsaufgaben so genau und bestimmt von vornherein umschrieben gewesen, wie diesmal. Die Öffentlichkeit weiß schon seit Wochen, welche Regierungsvorlagen in der beginnenden Tagung kommen können; es kann sich eigentlich nur noch darum handeln, welche aus Zweckmäßigkeitsgründen oder mit Rücksicht auf die begrenzte Arbeitskraft des Reichstages vorläufig noch zurückgestellt werden könnten. Wie im vorigen Jahre die große Flottenvorlage, so wird diesmal die Militärvorlage im Mittelpunkt der Verhandlungen stehen. Daß es ohne lange Debatten nicht abgehen wird, ist unabweisbar. Dafür würde schon allein das sogenannte Friedensmanuskript des Jahres sorgen, das sich die Opposition in ihrer Bekämpfung jeder neuen Herabsetzung sehr lebhaft nicht entziehen lassen wird. Man hat in dieser Richtung jedenfalls außerst interessante Gedankensätze zu erwarten. Neben der Militärvorlage wird als Haupt-

sache die Novelle zum Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz auf dem Platze erscheinen. Sie ist bisher nur bruchstückweise bekannt geworden und ein sicherer Ueberblick über den ganzen Entwurf ist der weiteren Öffentlichkeit noch nicht möglich. Aber so viel läßt sich, wie man dem D. R. schreibt, bereits sagen, daß entscheidende Bestimmungen dieser Novelle zu lebhaften Meinungsverschiedenheiten und zur Anstellung der brennendsten sozialpolitischen und wirtschaftlichen Streitfragen den Anlaß geben werden. Die vorhandenen parteipolitischen Gegensätze werden sicher auch hierbei zu Tage treten und der ruhigen sachgemäßen Entscheidung der eigentlichen Reformaufgaben dieses Jahres und in das gesammte Leben des deutschen Volkes am tiefsten einschneidenden sozialpolitischen Gesetze nicht gerade förderlich sein. Auch sonst wird es an Gelegenheiten zu Parteikämpfen im neuen Reichstage nicht fehlen. Der Gesetzentwurf zum Schutze der Arbeitswilligen wird, selbst falls er in abgeschwächter Gestalt an den Reichstag gelangen sollte, zu leidenschaftlichen Verhandlungen führen. Bei dem zu erwartenden Entwürfe eines Fleischschutzes für das Reich wird unabweisbar die gesamte Agrarfrage haben und drängen angesetzt und von den entgegengesetzten Standpunkten aus mit heftigster Leidenschaft behandelt werden. Der Kampf um und gegen die Börse wird bei dem Hypothekendarlehenentwurf und bei der Vorlage wegen Verlängerung des Privilegs der deutschen Reichsbank entbrennen. Auch die allgemeinen handelspolitischen Streitfragen werden gewiß in irgend einer Form auf der Tagesordnung des neuen Reichstages erscheinen, da das mit England abgeschlossene Handelsvertragsabkommen nur ein vorläufiges ist, mit dem 31. Juli nächsten Jahres abläuft und deshalb rechtzeitig zu erneuern sein würde. Auch die empfindlichen und gewichtigen Meinungsverschiedenheiten mit den Vereinigten Staaten von Amerika bezüglich des Weizenbegünstigungsvertrages dürften den Reichstag in irgend einer Weise beschäftigen. Dazu werden dann noch zu allen diesen erwähnten Streitfragen massenhaft Initiativanträge aus den Parteien des Reichstages kommen, von denen der Wortlaut der von Mitgliedern des Bundes der Deutschen angelegten bereits bekannt ist), einen verhängnisvollen Anstoß geben. Kurzum, Stoff für bewegte Reichstagsverhandlungen ist reichlich angehäuft und an parlamentarischen Debatten wird gewiß in der am 6. Dezember beginnenden Tagung des neuen Reichstages kein Mangel sein. Damit ist indessen der Reich der kommenden Reichstagsarbeiten noch lange nicht geschlossen. Man braucht nur daran zu denken, daß beispielsweise der noch immer mit tiefstem Geheime-

nisse umgebene deutsch-englische Handelsvertrag, sowie der aus dem Ressort unseres Außenbüros zu erwartende Entwurf wegen der Uebernahme der Verwaltung der Reichsfinanzverwaltung, auch die im Kolonialrat enthaltenen Forderungen für die Beschleunigung und Verwaltung Namibias und für den Bau wichtiger Eisenbahnen in unseren ostafrikanischen Schutzgebieten zu eingehenden und wohl auch lebhaften Kolonialdebatten führen müssen, bei denen der neue Kolonialminister Dr. v. Bartsch zum ersten Male in dieser Eigenschaft vor dem Reichstage zu erscheinen haben wird. Außer einem Gesetzentwurf, der eine Mindeststrafe für die Angehörigen im Handelsgewerbe und eine allerdings beschränkte Regelung des Adressenwesens vorsieht, wird eine umfangreiche Novelle zur Gewerbeordnung auch vielumstrittene Fragen des gewerblichen Lebens in den Vordergrund rücken. Kurzum, wie gehen einer überaus wichtigen und arbeitsreichen Reichstagsession entgegen!

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Potsdam, 28. Nov. Der Kaiser begab sich heute nachmittag zu Pferde nach dem Bornhöver Felde, wo auch die Kaiserin mit dem Prinzen Joachim und der Prinzessin Viktoria Belle zu Wagen eingetroffen war. Der Kaiser ritt die Front des Besatzungsregiments ab und wohnte dann einem Vortragszettel, so wie einem Gesetzentwurf gegen marxistische Lehren bei. Später führte der Kaiser das Bataillon unter Vortritt des neuen eigenen Hauptkorps zurück und ließ vor dem Stadtschloß das Bataillon nochmals an sich vorbeimarschieren.

Berlin, 28. Nov. Dem Reichstag wird zugleich mit dem Entwurf eine Vorlage über die Erhöhung der Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres zugehen, welche am 1. Oktober 1899 in Kraft treten soll. Wie verlautet, soll der Entwurf vornehmlich begründet werden durch den Hinweis auf die Erhöhung der Präsenzstärke in den Nachbarreichen und die Erfahrungen im jüngsten spanisch-amerikanischen Kriege, in welchem die mangelnde Bereitschaft die schlimmsten Folgen gestiftet habe. Außerdem sei in absehbarer Zeit an eine Vermehrung des russischen Abwehrvorpostens nicht zu denken.

Die in manchen Zeitungen enthaltenen Nachrichten über den Inhalt des dem Reichstag vorzuliegenden Gesetzentwurfs sind, der „Nord. Allg. Zig.“ zufolge, verfehlt, da dieser Inhalt noch keineswegs feststeht.

Zwangssinnung für das Schneider- und Kürschnerhandwerk

in Aue, Bockau, Oberspannenkiel und dem selbstständigen Gutsbezirk Oberspannenkiel.

Nachdem die Frist für die Abstimmung abgelaufen ist, liegt die Abstimmungsliste vom 1. bis mit 14. Dezember 1898 zur Einsicht und Erhebung etwaiger Widersprüche der Beteiligten in unserer Rathsexpedition, Schwarzenbergerstraße 10, 1 Treppe, öffentlich aus. Nach dem 14. Dezember 1898 erhobene Einsprüche gegen die Abstimmungsliste bleiben unberücksichtigt.

Aue, den 29. November 1898.

Bürgermeister Dr. Archsmay, Commissar.
Kühn.

Niederschlesien. Gemeinderathswahl.

Für die bisherigen Herren Gemeinderathmitglieder Gutsbesitzer Christian Wendler und Prokurist Ernst Reihorn hat Neuwahl stattzufinden. Bei dem Ersteren läuft die Wahlzeit Ende dieses Jahres ab, während der Letztere zum Gemeindevorsteher gewählt worden ist. Es sind daher zu wählen: 1 Gutsbesitzer und 1 Unanwässiger.

Die hierzu aufgestellte Wahlliste liegt vom 1. bis 18. Dezember 1898 in der Gemeindevorstandung während der gewöhnlichen Geschäftsstunden zur Einsichtnahme aus.

Etwasige Einsprüche gegen deren Inhalt sind nur bis zum 8. Dezember a. c. zulässig und bei dem unterzeichneten Gemeindevorstand anzubringen.

Die Wahl selbst findet statt:

den 18. Dezember d. J.,

Nachmittag von 1 bis 4 Uhr im Röhner'schen Gasthofe.

Alle übrigen die Wahl betreffenden Bestimmungen sind aus den angebrachten Wahlanschlägen zu ersehen.

Niederschlesien, am 28. November 1898.

Der Gemeinderath.
Som. G. S.

Wegsperrung betr.

Der z. Bt. als Communicationsweg benutzte von Wildbach nach Niederschlesien führende Forstwirtschaftsweg bleibt bis auf Weiteres für jeden Fahrverkehr gesperrt.

Zu widerhandlungen werden bestraft.

Polizeiverwaltung Poppentwald, den 28. November 1898.

Uebelscheid, Gutsbesitzer.

Dienstag, den 6. Dezember, Nachm. 3 Uhr,

gelangt im Stadthause eine **neue Kommode** gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Schwarzenberg, am 28. November 1898.

Der Volkredungsbeamte.
Frisch.

Berlin, 28. Nov. Die „Post“ schreibt: Nach mehreren Verhandlungen gilt es an diesem unterrichteten Orte als selbstverständlich, daß in dem bayerischen Senat beim Reichsmilitärgericht eine dauernde Einrichtung zu finden ist.

Berlin, 28. Nov. Die „Volkszeitung“ veröffentlicht in ihrer heutigen Abendnummer einen Entschluß des Staatssekretärs v. Pöhlmann. Der Entschluß beschäftigt sich mit den Verhältnissen der Beamten, den Pflichten der Angehörigen und im Besonderen mit der Art, wie mit untergeordneten Beamten zu verfahren ist.

Flensburg, 28. Nov. Es haben wieder zahlreiche Aufstellungen stattgefunden. Im Kreis Sonderburg wurden allein fünfzehn Dienstreiter, sämtlich dänische Unteroffiziere, des Bundes verwiesen.

Karlruhe, 27. Nov. In einem diesen Samstag wurde vorgestern ein angeblicher Anarchist Kasimir v. Kowalski verhaftet. Er war von Konstanz aus und kam von Baden-Baden hier an. Verdächtige Papiere sollen nicht bei ihm gefunden sein. Auch in Baden-Baden wurden am Tage der Verhaftung des Kaiserpaars einige Personen unter dem Verdacht Anarchisten zu sein, verhaftet.

Auch aus München sind der „Frankf. Stg.“ Berichte zu gegangen über die Absperrung und Bewachung des Hauptbahnhofes, sowie über die Bewachung der ganzen Bahnstrecke von Pola bis Baden-Baden. Auch hier werden Anarchisten-Randgelenken der italienischen Regierung als Grund angegeben.

Wie die „Allgemeine Volkszeitung“ meldet, läßt der Vorstand des „Deutschen Vereins vom heiligen Lande“ auf dem Grundstück der „Dormition“ Ausgrabungen vornehmen, um festzustellen, ob nicht die Grundmauern und Unterbauten des alten eigentlichen Caenaculums anzutreffen sind. Wenn sich erhebliche Überreste finden, welche die Anlage des alten Gotteshauses mit einiger Sicherheit erkennen lassen, dann würde der Wiederaufbau in dementsprechenden Stufen in erster Linie in Betracht kommen.

Aus Deutsch-Ostafrika. Die Bemerkungen des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika Generalmajor Liebert über das Vordringen von Gold in unserer ostafrikanischen Kolonie scheinen sich rasch zu bestätigen. Kürzlich hat Generalmajor Liebert einen Brief erhalten, in dem ihm ein Prospektor Janke mitteilt, daß er im Süden des Victoria-Nyanza ein großes Goldfeld entdeckt habe. Nach seines festen Überzeugung beruhe das ganze Plateau in seinen übereinandergelegten Schichten noch viele Schätze. Neben der das Gelände geologisch noch sehr unbekannt. Allerdings ist große Arbeit und unermüdliche Arbeit und auch — Glück nötig, um das Gold zu finden. Früher Segner einer großen ostafrikanischen Eisenbahn ins Innere, sei er jetzt vollkommen überzeugt, daß eine Bahn nach dem Victoria-Nyanza großen Nutzen haben würde; das Hinterland Urundi sei z. B. vorzüglich zum Anbau von Getreide geeignet. Er versichert, daß seine Ansicht von der Notwendigkeit einer Bahn keine Schwärmerei sei, sondern lediglich das Ergebnis ruhiger, nächster Erwägungen und Bemerkungen der hiesigen Verhältnisse. Herr Janke hofft, nicht nach der Rüste zurückkehren zu müssen, ohne ein neues Goldfeld angefangen zu haben. Er wird das Gebiet kartographisch aufnehmen und besonders die goldführende Schichtenformation bezeichnen. Das ganze ungeheure Gebiet rüdlich von Labora müsse Gold haben und wohl auch der Süden. Generalmajor Liebert bemerkt dazu in der Kolonial-Gesellschaft Berlin-Charlottenburg, daß sich die Goldlager ganz zweifellos nach Süden fortsetzen dürften. Wenn sich Alles in diesem Umfang bestätigt und die Gewinn der Schätze gelingt, wäre die Zukunft unserer Kolonie glänzend gesichert. Die Kolonial-Gesellschaft nahm diese Mitteilungen mit lebhaftem Interesse auf.

Deutsches Reich.
Brag, 28. November. Beim Schlußkommers anlässlich des 50jährigen Bestandes der Leo- und Nechalle deutscher Studenten saßen die als Gäste anwesenden reichsdeutschen Studenten das Reich, Deutschland, Deutschland über Alles“ nach der Melodie der österreichischen Volkshymne, was in Deutschland allgemein üblich, in Oesterreich jedoch verboten ist. Darauf erwiderte der Regierungskommissar die Versammlung für unzulässig. Die reichsdeutschen Studenten erklärten dem Kommissar, das Verbot sei ihnen unbekannt gewesen.

Frankreich.
Paris, 28. Nov. Nach Meldungen der Blätter hat Frau Drechsler folgende Depesche von ihrem Gatten erhalten: Ich freue mich mit Euch Allen. Meine körperliche und geistige Befassung ist gut.

Paris, 28. Nov. Die „Agence Havas“ meldet: Die Friedenskonferenz hielt heute eine dreiviertelstündige Sitzung ab. Spanien nimmt die Bedingungen der Amerikaner an, nämlich die Aufgabe der Philippinen und des Suluaripels gegen zwanzig Millionen Dollars Entschädigung. Amerika kauft alle Karolinensinseln an. Die Frage der kubanischen Schuld bleibt in der Schwebe.

Paris, 28. Nov. Den spanischen und amerikanischen Delegierten soll von heute an Abschiedsmahl gegeben werden. Das Cerimoniel beendet gewisse Schwierigkeiten. Die Amerikaner hoffen, Anfang nächster Woche nach Beilegung aller Fragen in die von der Carolinenfrage Paris zu verlassen.

Italien.
Rom, 27. Nov. Nach übereinstimmenden Blättermeldungen wurde der Papst Sonnabend von einer langen, große Besorgnis erregenden Ohnmacht befallen. Zwischen dem Papst und Cardinal Langenitz wurde ein Verzeichnis derjenigen katholischen Niederlassungen im Orient, die unter französischem Protektorat stehen, vereinbart. Das Verzeichnis enthält nur Niederlassungen lateinischer Nationen.

England.
London, 28. November. Der „Standard“ meldet aus Malta, daß zwischen den Torpedobooten Nr. 85 und 99 ein Zusammenstoß stattgefunden hat, wodurch beide große Beschädigungen erlitten. Ein Matrose von der Besatzung des Torpedobootes Nr. 85 ist getötet worden.

„Daily Mail“ meldet aus Kairo: General Ritcher ist in Kairo eingetroffen und wird hier mehrere Monate verbleiben, um die indische Armee vollständig neu zu organisieren.

Dasselbe Blatt meldet aus Kairo: es sei unrichtig, daß Marschall aus Omdurman aufgebrosen sei; Marschall befindet sich noch in Khartum, woselbst er so lange verbleiben wird, bis er alle Vorbereitungen zur Besatzung getroffen haben wird.

London, 28. November. Wie das „Bureau Reuter“ erzählt, entbehrt die in Schanghai verbreitete Nachricht, auf den Tschowansin sein sei die britische Flagge gehißt worden, jeglicher Begründung. Dasselbe Bureau meldet, bei dem indischen Amt sei die Meldung eingegangen, daß der Mallah von Habba die Operationen im Swatthalde begonnen habe. Wahrscheinlich werden britische Truppen dahin entsandt werden müssen.

Kaschgar, 28. November kommt morgen folgende Mitteilung. Der Mallah von Habba fordert den Rabob von Dir auf, sich ihm bei seinen Angriffen gegen die Bagelader anzuschließen, sonst würde er ihn angreifen. Infolge dieser Aufforderung sandte der Rabob eine Armee gegen den Mallah. Eine Abtheilung Infanterie und eine Eskadron Kavallerie erhielten Befehl, vorzurücken. Der Mallah soll sich im Rückzuge befinden.

Portsmouth, 28. November. Die „South Daily Mail“ meldet: Prinz Ludwig von Baden, Kapitän der „Rezepte“, des Flaggsschiffes des gegenwärtig in Gibraltar weilenden Kanalgewehrs, hat sich ernstlich verletzt, indem er bei einer Beschädigung des Schiffes in die Geschloßkammer hinabfiel.

Spanien.
Madrid, 28. Nov. In den Provinzen Biskaya und Guipuzcoa treiben carlistische Agitatoren ihr Wesen, die Regierung läßt dieselben überwachen. — Die Depeschen aus Rio del Oro melden, wurde eine spanische Faktorei von Nauzen, in der Absicht, zu rauben, angegriffen; die Angreifer wurden zurückgeschlagen. — Verschiedene höhere Offiziere von dem bei Cadix gestrandeten spanischen Geschwader wurden nach Madrid berufen, um vor dem Obersten Kriegsricht Ausschagen zu machen.

Türkei.
Konstantinopel, 28. Nov. Nach einer Meldung aus Areta werden in den Distrikten der Provinz Konbia sechs Postämter errichtet. Zum Hauptpostamt wurde das österreichische Postamt in Randia bestimmt.

Sachsen.
— Die Zahl der bei der nächsten Landtagswahl in Sachsen zu bezeichnenden Wahlkreise beträgt zur Zeit 29. Hier von waren bisher 18 in den Händen der Konservativen, 5 waren nationalliberal, 4 sozialdemokratisch und 2 fortschrittlich vertreten. Die Mehrzahl der bisherigen Vertreter wird voraussichtlich wieder kandidieren, wo dies nicht der Fall ist, sind die neuen Kandidaten entweder schon ernannt oder werden benachrichtigt ernannt werden. Für den bestehenden Oberbürgermeister Streich, der der Fortschrittspartei angehört, soll, da die Fortschrittspartei auf das Mandat verzichtet hat, in Zwickau ein Nationalliberal aufgestellt werden. In die vier bisher sozialdemokratisch vertretenen Wahlkreise werden sich konservative und Nationalliberal voraussichtlich stellen. In einem dieser Bezirke (Dresden V) ist ein konservativer Kandidat, der Dresdener Stadtverordnetenvorsteher Dr. Siedel, bereits ernannt. An Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden nationalliberalen Vertreters des Freiburger städtischen Wahlkreises, Baumweller Seim, ist der dortige Stadtrat Braun, der ebenfalls der nationalliberalen Partei angehört, neu aufgestellt. Besondere Schwierigkeit wird es machen, die sozialdemokratischen Abgeordneten Goldstein und Horn aus ihren bisherigen Wahlkreisen, dem 28. Landkreise (Umgebung von Leipzig) und 37. Landkreise (Gartenstein-Wittenfels-Wittenstein), zu verdrängen. Auch im 14. städtischen Wahlkreise (Meerane, Waldenburg, Hofenrein-Ernstthal, Rumbach) dürfte der Sieg über den bisherigen sozialdemokratischen Abgeordneten Grünberg nur den vereinten Bemühungen sämtlicher Oppositionsparteien gelingen.

In einer Papierfabrik in Leipzig fand vorigen Sonnabend Vormittag infolge eines Rohrbruchs eine Gas-Explosion statt. Zum Glück brach kein Feuer aus. Bei der Auffassung der Bruchstelle wurden jedoch zwei Feuerwehrlente und zwei Arbeiter hinfällig und mehrere verwundet. Nach einiger Zeit aber hatten sich alle vier wieder erholt.

3. Zirkus hat man jetzt ein neues Regulativ betreffend den Milcherwerb, eingeführt. Es schreibt einen Mindest-Gehalt vor bei Vollmilch von 2,75 Prozent, bei Rindermilch von 3 Prozent; bei abgerahmter Milch muß das spezifische Gewicht mindestens 1,033 betragen. Die Rindermilch darf nur von zwei entsprechenden Rindern gewonnen werden, deren Gesundheitszustand mindestens vierjährlich einmal von einem Tierarzt zu untersuchen ist. Die pasteurisierte Milch ist als solche zu kennzeichnen. Die Gefäße, in welchen „Vollmilch“ oder „Rindermilch“ selbhalten wird, müssen Aufschriften in nicht abnehmbarer Schrift tragen. Gefäße aus Kupfer, Messing, Blei, sowie mit schlechterem Glas verfertigte Thon- oder Eisengefäße sind für diese Zwecke verboten. Das Regulativ bedroht Zuwiderhandeln mit Geldstrafen bis zu 150 oder entsprechender Haftstrafe, sofern nicht andere härtere Strafen durch die Strafgesetze eintreten. Der Referent im Stadtverordnetenkollegium bemerkte, daß durch eine Umfrage bei verschiedenen städtischen und anderen Städten festgesetzt worden sei, daß diese Bestimmungen sich mit den in anderen Städten erproben decken. Das Stadtverordnetenkollegium hat das Regulativ nach langer Aussprache einstimmig angenommen.

Als am Donnerstag nachmittag ein Geschäft mit einem riesigen Dampfessel von der Firma Grunow in Oberoderwitz, welches von 6 Paar Pferden gezogen wurde, die dortige Eisenbahnbrücke, welche in der Nähe des Bahnhofs über die Chaussee führt, durchpassieren wollte, rief der Assel oben an die Wohnung der Brücke und das Gefährt konnte nicht weiter von der Stelle. Mittels Winden wollte man den Wagen zurückziehen, jedoch wachte man dieselben etwas zu stark angezogen haben, der Assel hob sich und beschädigte die Brücke ziemlich erheblich, so daß ein Sandsteinwerkstück herausgerissen wurde, auch erhielt die Brücke einen Riß. Augenzeugen sagten, beim Anwinden hätte sich die ganze Brücke gehoben. Nach im Laufe des Nachmittags wurde die Brücke durch Ingenieure einer genauen Untersuchung unterzogen. Der Verkehr wurde indes nicht unterbrochen.

Seit vorigem Dienstag ist der in der Hauptbuchhalterei der Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatsbahnen angestellte, ungefähr 85 Jahre alte Bureauassistent H. A. B. Engelmann spurlos verschwunden. Er wohnte in Zschernitz und hat Frau und drei kleinere Kinder, die er in hiesiger Lage zurückgelassen hat. In seiner dienstlichen Stellung bei der Generaldirektion hat sich B. nichts zu schänden kommen lassen, wohl aber fehlen in der Klasse der Dreiklassen-Klasse in Zschernitz, die er im Rentenamt verwaltete, 8799 M., welche anscheinend von ihm unterschlagen worden sind. Eine geringe Deckung des Verlustes hat die Gemeinde in der von B. gestellten Kanton von 600 M. Was einem aufgefundenen Briefe war zu entnehmen, daß B. mit einer Reklame in Freiberg in Beziehungen gestanden hat; er hat dieselbe auch nach seinem Verschwinden am Dienstag noch besucht, aber seinen weiteren Verbleib nicht oder jeder Anhalt.

Immer und immer wieder tauchen Schreiben der spanischen „Schlaggeber“ auf, welche letztere gewisse Leute mit ihren Reichthümern beglücken wollen. So ist dieser Tage an einen Geschäftsführer der Umgebung von Weiskau ein Brief gelangt, in dem die gleichen Versprechungen gemacht werden, aber zuvor um Besendung eines „Broschürens“ ersucht wird. — Die städtischen

Kollegen in Weiskau beschloßen, das Schreiben für die Weiskauer auf 120 M. für den Fall zu erhöhen, daß auch die übrigen Städte eine gleiche Erhöhung für ihre Realitäten einreichen lassen. — Die Wälder älteste Person in Thum, Herr Webermeister Gottlieb Friedrich Schardt, 97jähriger der Stadt, früher langjähriger Stadtverordnetenvorsteher, der in geistiger und körperlicher Frische ein Alter von ziemlich 93 Jahren erreicht hatte, ist nach langem Krankenlager gestorben und wurde vorgestern zur ewigen Ruhe beigesetzt. — Die Wasserleitung in Grimmitzsch ist in einigen Stücken in Betrieb gesetzt worden. Das Stadtrohr durchkreuzt dreimal die Pleiße und neunmal den Mühlgraben. Eingebaut sind 186 Nebenstahlschrauben. Die Zufuhrleitung vom Hartwald zum Hochbehälter ist etwa 7000 m und das Stadtrohr 24000 m lang. — Am 1. Advent erfolgte die Weihe der prächtig rekonstruierten Kirche in Kirchberg. Festung-Übergebung der Kirchhofs, die Weihe des Superintendenten Meyer aus Zwickau und die Festrede des Oberpfarrers Siegler folgten einander. An der Weihe theilnahmen fünf außer der Geistlichkeit die Behörden, Kirchenvorsteher, Lehrerkollegien, Korporationen u. Nachmittags 8 Uhr wurde unter Mitwirkung von Soldaten und des Zwickauer Stadtmusikkorps das Oratorium „Elias“ von Mendelssohn in der Kirche bestens aufgeführt.

Am Sonntag Abend ist Graf Karl von Jörderglau auf der Reise nach Riga in Genf gestorben. — Unter dem Verdacht, vor einigen Tagen das Schandfeuer beim Gräbiger Gäßchen in Niedermüllern angezündet zu haben, wobei die Stallgebäude und Scheunen mit Inhalt im Werthe von 7000 Mark verbrannt sind, wurde eine Dierstung und ihr Geliebter verhaftet.

Der ältere Bau des am Landgericht in Zwickau angeführten neuen Zellgefängnisses ist jetzt soweit vorgeritten, daß neben dem eigentlichen Gefängnisse auch das Verwaltungsgelände im Rohbau vollendet und nur noch die innere Ausstattung fertig zu stellen ist. Das Gefängnis enthält 160 Zellen, dazu 127 Einzel-, 24 Doppel- und 9 Reimigungsstellen. Im Verwaltungsgelände befinden sich außer der Inspektion und dem Besatz für den Aufseher des Inspektors und eines Dieners, sowie ein Zimmer für den Anstaltsgeistlichen. Der ganze Bau ist auf 700000 M. veranschlagt.

Die am 31. Juli 1897 bei der Mühlendochter eröffneten Schächte im Kohlenrevier Zwickau-Doberna wurden Mitte September d. J. bis zur obersten Sohle Wasserfrei, so daß der Betrieb versuchsweise wieder begonnen werden konnte. In den tieferen Schichten steht das Wasser noch. Beim Herabschöpfen des Schachtes ist jetzt auch das große Ruckloch Wasserfrei geworden. Der Fortschrittlerbauverein hat den begonnenen Betrieb wieder stillen müssen und fördert wieder Wasser setze. Täglich sinkt jetzt der Wasserstand im Fortschächte um 86 cm.

Der Besitzer eines aus Greiz kommenden Gainsdorfer Felsgeschirres hat kürzlich im Marktorte Reumarkt trübe Erfahrungen machen müssen. Als dieses Geschirre nämlich vor einem Krummer Gashofe hielt, wurde es von einem gerade im Gashofe anwesenden Steinbramanten aus Reichenbach untersucht, und dieser fand in demselben 8 Schichten, Spitz und ein Faß Speisefett im Gesamtwerte von ungefähr 200 M. Da der Geschirrführer keinen Transportchein anzuweisen konnte, auch die Felschwaaren nicht verlesen waren, wurden dieselben von dem Brantienbesitzer beschlagnahmt. Außer dem Verluste seiner Waaren hat der betreffende Felschirer wegen hinterzogener Steuer auch noch 90 M. Strafe zu bezahlen. Nachdem der Name festgestellt, fuhr derselbe schwere Hexens mit leerem Wagen nach Gainsdorf bei Zwickau zu.

Gegen die jüngst in Reichenbach i. B. erfolgten Stadtverordnetenwahlen ist bei der Königl. Kreiswahlkommission Zwickau von sozialdemokratischer Seite Einspruch erhoben und die Wahl angefochten worden. Die Aufhebung läßt sich darauf, daß eine Anzahl Bürger, welche nicht mindestens 3 M. Staatssteuer bezahlen, aus der Wählerliste gestrichen worden sind. — Ein Einbruch ist in der Nacht zum Montag in der im „Museum“ gelegenen Wohnung des Händlers Rüdiger in Reichenbach verübt worden. Dem Einbrecher sind 90 Mark in die Hände gefallen.

Bei der zur Ergänzung der Gewerbesteuer-Kommission am 26. d. Mts. stattgehabten Wahlversammlung wurden 64 Stimmentettel abgegeben. Die Aufzählung ergab, daß gewählt sind die Herren Otto-Markneukirchen mit 63, Gartenstein-Werden mit 61, Jung-Zwickau mit 59, Rott-Schwarsenberg mit 56, Schüller-Plauen mit 56, Berger-Grimmitzsch mit 55, Herold-Brumböden mit 55, Reimner-Kernbach mit 52 und Herold-Reichstein mit 42 Stimmen. Außerdem haben erhalten die Herren Schöninger-Falkenstein 37, Wolfgang-Gartenstein 12, Schumann-Grimmitzsch 10, Reilig-Kernbach 5 und Riller-Schwarsenberg 4 Stimmen. Die übrigen Stimmen sind gesplittet. Die an erster Stelle genannten 10 Herren nahmen, soweit sie anwesend waren, die Wahl an.

Wie dem „Bogel. Anz.“ mitgeteilt wird, sind 18 Felschirer in Plauen wegen Verwendung von Reparaturen zur Erhaltung der roten Farbe des gestrichenen Felschirres angeklagt. Gegen die Felschirer wird demnach vor der 2. Strafkammer des dortigen Landgerichts verhandelt werden.

Dortliche Angelegenheiten.
Schneeberg, 28. Nov. In der Nacht vom Sonntag zum Montag gegen 8 Uhr früh sind von rufloser Hand 2 der an der Außenseite der Hauptstraße angelegten alten Grabsteine umgeworfen worden. Möge es gelingen, den Thäter zu ermitteln, um ihn exemplarisch für diese pietätlose Handlung bestrafen zu können!

Schneeberg. Der bekannte Freund Bismarcks, Prof. Dr. Horst Kohl aus Chemnitz, der Verfasser der Bismarck-regesten, der Herausgeber der Gedanken und Erinnerungen, sowie der Reden Bismarcks und des Bismarck-Jahrbuches, wird im Wissenschaftlichen Verein am 8. Dezember abends 8 Uhr (Gasthof zur Sonne) einen Vortrag halten über: „Bismarcks letzte Tage.“ Auch Reichstagsmitglieder haben zu einem überaus billigen Preise (soll die in unserem Blatte erscheinenden Annoncen) Zutritt. Angeführt der anerkannten Bedeutung des Redners ist ein hoher Gehalt zu erwarten und der Besuch des volkstümlichen Vortrags, der auf persönlichen Erlebnissen fußt, kann aufs Wärmste empfohlen werden.

Kreisrat, 29. Novbr. Bei den am letzten Sonntag stattgefundenen Wahlen für den hiesigen Kirchenvorstand wurden die sämtlichen ausstehenden Herren aus der Stadt Kreisrat mit großer Stimmenmehrheit wiedergewählt; es sind dies die Herren Bürgermeister Sp. C., Stadtrat von Trebra-Löwenau, Stadtrat Dsm. Hofmann und Rentant Hofmann. Als weiterer Vertreter der Gemeinde Löwenau wurde an Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Herrn Gatschingers Dimpel Herr Gemeindevorstand Dietrich gewählt.

Kreisrat, 29. Novbr. Der hiesige Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung hielt am vergangenen Sonntag im Kreisbadener Haus einen gut besuchten und schon verlaufenen Familien-

Abend ab. Hiesel hielt Herr Pastor Müller einen interessanten Vortrag über das Leben des Königs Friedrichs und des Königs Gustav (Gustav), und Herr Hofrath Müller über die Geschichte eines Kampfes und die große Bedeutung der Glaubensgenossen in der Diaspora. Zur Belebung des Abends trug der Kirchenchor ein Lied vor unter Leitung des Herrn Kantor Müller verschiedene prächtige Gesänge vor.

Niederstern, 28. Novbr. Der diesige Gesangsverein hielt gestern unter Leitung des Herrn Lehrer Schaefer im Männerlichen Saale sein alljährliches Konzert ab, verbunden mit theatralischen Aufführungen. Nach einem gesanglichen Theile folgten verschiedene humoristische Darstellungen, welche das zahlreich besuchte Publikum in reichem Maße ergötzen. Die Gesammleinnahmen waren ganz prächtig, und es ist schwer zu sagen, welchem Zweck man den Betrag abgeben soll. Für die gedachten Mägen ertheilen die Mitglieder reichen Beifall, welcher sie anspornen möge zu weiteren Streben.

Kue, 28. Nov. Bei der Ergänzungswahl für den Kirchenvorstand der St. Nikolai-Pfarrkirche wurden die Herren Kirchenmeister Flewning mit 61, Stadtrath Langer mit 60, Tuchhändler Kromm mit 59 Stimmen gewählt, Herr Realgymnasiallehrer Dr. Guldhan mit 53, Herr Kirchenmeister Hermann Fischer mit 48 Stimmen neugewählt als Vertreter für die Kirche. Für Kirchenmeister wurde Herr Fabrikbesitzer Paul Schaefer einstimmig wiedergewählt.

Edelkühn, 28. Novbr. Hält die Allgemeine Ortskrankenkasse ihre Generalversammlung ab. Als letzten Punkt der Tagesordnung geschmigte man die Übernahme des An- und Abnehmens vom diesigen Stadtrat zur diesigen Ortskrankenkasse ab 1. Januar 1899. Man hofft durch diese Übernahme um 3 Tausend aller Cassenmitglieder befriedigend gehandelt zu haben.

Partienstein, 28. Nov. Im diesigen Turnverein hielt gestern nachmittags Herr Hans Tautmann, ein energischer Förderer des Turnwesens, einen trefflichen Vortrag über „die Bedeutung in alter und neuerer Zeit“ und es war nur zu bedauern, daß der Besuch nicht ein regerer gewesen.

Schock, 27. Nov. In vorliegender Nacht brannte hier das Möbelschiff Gut nieder. Das Feuer entzündete sich in der Scheune beim Dreschen der Dorschweine durch Fallensacken einer Laterne. Die Dorschweine verbrannten mit. Der Kalamität erlitt erhebliche Brandwunden bei der Wirthschaft.

Schwarzenberg. Neben in der Nacht abgehaltenen Kirchenvorstandswahl die gesungene andachtender Herren Kirchenmeister Flewning, Stadtrath Müller und Friedenthaler Bogel als Vertreter für Schwarzenberg, sowie Kirchenmeister Oelker als Vertreter für Bernsdorf mit Kainditzel, schließlich nach einer neugierig einmündig wieder gewählt worden waren, sind sie am 1. Adventsonntage als mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres im Hauptgottesdienste feierlich aufs Neue in ihr Amt eingeweiht worden.

Elbenrod. Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins hat seine Vortragsliste für diesen Winter bekannt gegeben. Danach werden folgende Redner hier sprechen: Schriftsteller Just aus Dresden, Thema: Oskander, Produktion Hundel und Bescher. Jens Böhm, Privatdozent aus Berlin: Eine Reise nach dem Goldlande Alaska-Alaska mit etwa 100 farbigen Projektionsbildern, und Dr. Max Fiedler aus Berlin wird sprechen: Das deutsche Volksthum, verbunden mit Gesang und Musikbegleitung.

Vermischtes. Rom, 28. Nov. In Regano bei Mailand wurde der Großindustrielle, Motorfabrikant Franco Lodi von einem entlassenen Arbeiter Carruzzi durch einen Revolvererschuss ermordet. Lodi beschäftigte 1200 Arbeiter und war einer der wenigen italienischen Industriellen, welche durch Wohlfahrtsvereinigungen für ihre Beute sorgten. Der Mörder entfloh nach vollbrachter That, um der Spidjasta der fürchterlich aufgereizten Menge zu entgehen. Später stellte er sich bei der Polizei mit den Worten: „Ich bin der Mörder Lodi.“ In gewöhnlicher Weise suchte er die Verantwortlichkeit auf Lodi abzuwälzen. Weigerte sich jedoch, den Straß der Wirthschaft anzugehen. Bei Durchsicherung seiner Wohnung fand man eine Menge von Hühnerhäutchen, Rosenkränzen und ostentativen Büchern zu Tausen. Vor der Wirthschaft betete er mit seiner Familie den Heiligtum. Man glaubt, daß man es mit einem religiösen Wahnsinnigen zu thun hat.

Kirchen-Notizen. Schneberg. Mittwoch, den 30. November abends halb 8 Uhr Adventsgottesdienst: Archid. Kirche. Freitag, den 2. Decbr. vormittags 9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Archid. Kirche. Schwarzenberg. Mittwoch, den 30. Novbr. Abends 8 Uhr Adventsgottesdienst. Sonnabend, den 3. Decbr. Vorm. 11 Uhr Wochenkommunion.

Schwarzenberg. Freitag, den 2. Decbr. abends 7 Uhr Adventsgottesdienst: Herr Diak. Kirchmann.

Marktpreise in Chemnitz vom 26. November 1898. Table with columns for various goods like Mehl, Roggen, Weizen, etc. and their prices.

Speziell für die Damen.

Durch Zufall von wirkungsvollen Ingredienzien, wie sie aus den besten medizinischen Autoritäten neuerdings an die Hand gegeben worden sind, ist die Doering's Seife mit der Gule, bekannt unter der Devise: „Die Beste der Welt“, abermals verbessert und durch diese Verbesserung in ihrem Einflusse auf die Erhaltung der Schönheit der Haut wesentlich erhöht worden, so daß sich keine Seife zur Toilette mehr eignen dürfte als die in ihrer Art unübertreffliche Doering's Seife mit der Gule. Wir empfehlen alle Damen, Mütter, wie Frauen, dem die Pflege der Haut ernst ist, um erneute Versuche. Der Preis ist nicht erhöht worden, für 40 Pfg. überall erhältlich.

Unter den auf den Markt kommenden Rasen-Produkten nimmt das Rager'sche Rasen-Pulver aus dem Fabrik von Otto Rager in Dresden den ersten und höchsten Platz ein. Durch das Rager'sche Pulver wird die Rasenfläche als vorzügliches Rasen- und Grünzeug erhalten und die Rasenfläche wird ganz besonders bei Rasen zu empfehlen. In allen Apotheken über diesen Rasen liegt der heilige N. an jeder Stelle bei.

Erziehung, Tugend und Bekanntheit von G. H. Günther in Chemnitz. In der Nacht in verantwortliche G. H. Günther in Chemnitz.

Ein Transport fetter Rinder, sowie Schweine ist eingetroffen und steht von Mittwoch an zum Verkauf bei G. Wehrmann, Hotel „zur Eiche“, Aue.

Fett-Vieh-Verkauf.

Heute nachmittag treffen hauptfette Rinder ein und stehen von Donnerstag früh an zum Verkauf bei G. D. Sekner, Aue.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt

Drogerie Glückauf Eugen Härtel, Schneeberg, Markt.

Parfumerien, feinste Fabrikate in reichhaltiger Auswahl und hochfeiner Ausstattung.

Lichte in allen Größen und Qualitäten, äußerst fein decorirt und bemalt.

Wachskerzen.

Nürnb. Lebkuchen, von F. G. Meßger, Nürnberg, in großer Auswahl zu den billigsten Preisen mit der Bitte um gütige Berücksichtigung.

Zwickau-Werdauer Ziegelconvention.

Ab 1. Januar 1899 ist der Verkauf unserer Ziegel Herrn Paul Fuchs in Zwickau übertragen worden.

Die Vertrauens-Commission. J. A. A. Sieber.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung bitte ich alle Anfragen und Correspondenzen, die Ziegellieferungen nach dem 1. Januar 1899 betreffen, bereits von jetzt ab unter der Adresse:

Ziegelverkaufsstelle Paul Fuchs an mich gelangen zu lassen.

Mein Comptoir befindet sich in der Glasfabrik am Bahnhof 2 und vom 10. Dezember an Schumannstraße Nr. 4.

Hochachtend Paul Fuchs.

Ehronerklärung.

Die am 15. October d. J. abends in der Gaststube des Müller'schen Gasthofs in Schwarzenberg durch Herrn Oswald Zech dort gegebene Versicherung nehme ich hiermit als auf Unwahrheit beruhend, zurück.

Schneeberg, 26. Nov. 1898. Hermann Meier, Wärrer.

Schutz gegen Kälte u. Zugluft

Holländische, Verdictungsfähige, Feinranthäcker, Portland-Cement, Coccinellensalben, Ankeröl, Eisenbahnmatte, Einlegeoblen, Pelzputz, Färbemittel mit Wasser, Chinamatten, Munkerspiegel, Holzleiste.

Paul Thum, Chemnitz, 10% Verdienst.

Für Mägen und Leder, fett frische wichtige Leute als Balken in jeder Stadt. Adress: F. S. Niederwies bei Chemnitz post restante.

Pension

für jüngeren Gymnasialisten in Schneeberg gesucht. Offerten unter „Pension“ an die Exped. d. Bl. in Schneeberg erbeten.

Gardinen,

schöne und billige, in den neuesten Mustern, Spachtel-Blagen, Spachtel-Streifen, Congreg-Stoffe, Stores, Spitzen, Blagen- und Rouleaux-Stoffe, nur solche Qualitäten, zu äußerst billigen Preisen.

Julius Schwarz, Aue, Albstroße.

Heirathsgesuch.

Ein gebildeter Landwirth, 26 Jahre, evang., mittelgroß, ehrenhaft, Ebartheit, wünscht sein eigenes Heim zu gründen. Da man im gleichen Alter, welche Lust und Ruhe zur Landwirthschaft und eigenes Vermögen besitzen, welches gesichert wird, werden hierfür ist ersucht, ihre werthe Adress: unter „S. 3. 777“ bei Herr oder Herrwegenheit an Rudolf Roske, Zwickau l. S. zu senden.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: Dr. Retan's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 8 Mk. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. In bezuglich das Verlags-Verlagsgesellschaft in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch jede Buchhandlung. In Schneeberg vorräthig in Fr. Goch's u. Mich. Unger's Buchhandlung.

Herrn-Stoff-Reste

zu Knägen, Runderücken und Kinder-Jackets empfiehlt billig G. Meier, Chemnitz, Markt, Aue, Wittenerstraße.

Für 1. Januar nach Leipzig in nicht zu gr. Haus halt ein zu verkaufen.

Mägen

geleitet. Gute Behandlung zu gesichert. Off. unter „S. 3. 810“ „Invalidenbank“ Leipzig erbeten.

Erzgeb-Zweigverein Neustädte,

eingetragene Genossenschaft.

In der am 21. September 1898 abgehaltenen Hauptversammlung wurde Herr August Hommel als Vorsitzender und Herr Kaufmann Richard Gerber als Kassier gewählt, was gemäß § 14 unserer Statuten durch Bekanntmachung wird.

Der Vereinsvorstand. A. Hommel, Vorsitzender.

Mitterhof Schneeberg.

Heute Mittwoch Spielabend.

Puppenstubentapeten

Schwarzenberg. Wilh. Adler.

Auktion in Schneeberg.

Heute Mittwoch, den 30. ds. Mts., von Vorm. 10 Uhr an kommen in der „Centralhalle“ folgende Waaren, nämlich: 1000 Flaschen, beste Cigarren, Schokolade, neue und getragene Kleidungsstücke (darunter ein guter schwarzer Anzug), Nachschneide, begehrt zu Juden, Frauen, u. Kinderkleidern, 10. Gauden, Kleide für, 3. Quant, bunte Chromstifte, 1 gute Schneidemaschine, 1 Nähelosen, 1 Kant. Photogr. Apparat, 1 Bergmann's-Rüstel und Schachtel und verschiedenes mehr zur Versteigerung.

Strubell, Austr.

3r. 4 zu besetzen

in Neustädte und Schneeberg bei C. H. Günther jun.

Einen Tapezierergehilfen

sucht zum sofortigen Eintritt Hermann Walther Aue.

Eine Stepperin und eine Borrichterin

sucht sofort Ernst Auerwald in Löbnitz.

Zwei Hunde,

schwarze Spitz, sind zu verkaufen in Schwarzenberg Nr. 17. Genaue fast neuen Handwagen

zu verkaufen. Räder zu erst. in Schneeberg, Markt 2.

Schlitten

zu verkaufen. Räder zu erst. in Schneeberg, Markt 2.

Haus.

Bestandtheile eines Theils, Aue.

Kuh

sucht zum Verkauf bei W. H. Pöhl in Pöhl.

Die Beerdigung unseres lieben Kindes findet Mittwoch, den 9. Decbr. um 10 Uhr nachmittags 4 Uhr statt. Anton Gerber u. Frau, Griesbach.

Kleiner Leiterwagen

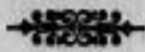
für Kinder mit und ohne Korb. Einmal, sowie dergleichen sehr fest gebaute für Kohlen, Kartoffeln etc. zu haben empfiehlt zu billigsten Preisen Friedrich Freitag, Schneeberg, am Markt.

Reichardt Schneeberg.

Reichardt Schneeberg. Reichardt Schneeberg. Reichardt Schneeberg.

**Teppiche,
Tischdecken, Reisedecken,
Fellvorlagen.**

Grösste Auswahl.



Anton Beuner, Schneeberg, Markt.

Billigste Preise.

**Linoleum,
Cocosläufer, Stubendecken,
Gummitischdecken, Wachstuche, Plüschvorlagen, Gardinen.**

Neue Sendung Ofenbildern, Modellier- u. Laubsägebogen,
in
Pyramiden, Leuchtern etc., sowie dazu passendes Laubsägeholz ist wieder eingetroffen und empfiehlt in großer Auswahl
Schneeberg.
Georg Sieler, F. Buchner's Nachflg.

General-Vertreter
für das
Erzgebirge,
obere

Empfiehlt die Nähmaschinenhandlung von **Wilh. Math jun.,** Mechaniker in Schneeberg.

Drogerie Glückauf!
Eugen Härtel,
Schneeberg, Markt,
empfeilt für Weihnachtsarbeiten
Stroglanz in Gold, Silber, Kupfer, Gemischte, Grün,
Blau u. l. w.
Broncen in Gold, Silber, Kupfer und bunten Farben,
trocken und flüchtig.
Broncéele, Ueberzug-Lacke,
Solzbeizen,
Diamantine oder sogenannter **Schneeglantz**
zu den billigsten Preisen. 2

Wähler!

Zur bevorstehenden Kirchenvorstandswahl ersuchen wir die
Wähler von **S f o r l a u** mit uns
Herrn Gemeindevorstand **Emil Gehre** und
Herrn Schuhmachermeister **Hermann Georgi**
zu wählen.
Viele kirchlich gesinnte Männer.

Soeben traf ein:
Fürst Otto von Bismarck,
Gedanken und Erinnerungen

2 Bände gebunden Mk. 20.—
Bestellungen bitte mir gütigst einzusenden. Erledigung derselben er-
folgt **sofort**; nach auswärts **umgehend franco per Post.**
Schneeberg, 29. Nov. 1898.
Br. Fr. Goedsche's Buchhandlung.
Karl Schmell.

Für die uns bei dem Heimgange unserer theuren
Entschlafenen,
Frau
Minna verw. Beyreuther,
bewiesene Theilnahme sagen wir hiermit Allen herz-
lichsten Dank.
Johanngeorgenstadt, d. 27. November 1898.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Krause's
**Weiß- u. Roth-
weinflaschen.**
C. G. Schubert, Sohn's
Lagerbier schenkt Restaurateur
Weidert, Markt und Handels-
mann Baumgärtel, St. Ge-
orgenstraße.

Dank.
Zurückgeführt vom Grabe unserer nun in Gott
ruhenden Mutter, der Frau
**Christiane Sophie verw. Steiger
Windisch, geb. Herdert,**
fühlen wir uns gedrungen, für den reichen Blumen-
schmuck und für die zahlreiche Begleitung zu ihrer lei-
den Ansehens unsere innigsten Dank auszusprechen,
Herzlichsten Dank den lieben Verwandten, welche die
ihrenere Ansehens während ihrer Krankheit pflegten
und ihr feis Hilfsbereits zur Seite standen. Dank den
lieben Nachbarn-Frauen für Veranstaltung der erheben-
den Trauermusik, Dank Sr. hochw. Herrn Pastor
Müller für die ergreifende Grabrede. Der Herr möge
Allen das für ein reiches Vergeltet sein.
Schneeberg und Oberschlema, den 29. Nov. 1898.
Friedrich Windisch und Frau,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Grosse Mobiliar-Auction.
Auftrags gemäß gelangen **Donnerstag, den
1. December, Vorm. von 9 Uhr an,** im Kurhause
des Bades Ottenstein Schwarzenberg folgende Gegen-
stände durch Unterzeichneten zur Versteigerung: Buffet
u. Marmorplatte, Schreibe- und Kleidersecretäre, Kom-
moden, Beistühle mit und ohne Marmorplatten, Sopha-
und Pfeilertische, Spiegel, Beistellen mit Federmatratzen
und Keilissen, Gardiurenstangen, Comptoirs und Schreib-
pulte, Vertisch mit Schraubstock, Druckpumpe usw. usw.
Adolph Leonhardt, Auctionator.

Für ein am 11. d. M. erkranktes und am darauf-
folgenden Tage verstorbenes, anscheinend vollkommen gesundes
Pferd sind nach Anzeige und Einsendung des ärztlichen
Zeugnisses von dem
**Pferdeversicherungs-Verein zu Stollberg
im Erzgebirge,**
ble Rauteungemäßen 80 % sofort anstandslos ausbezahlt worden,
sowohl wie unseren Pferdebestand erst kurz zuvor bei genanntem
Verein versichert, am 18. vor. M. die erste Prämienzahlung
gesehen hatten.
Wir halten uns im Interesse der Pferdebesitzer, welche dem
genannten Versicherungsverein die gebührende Beachtung noch nicht
geschenkt haben, verpflichtet, für die prompte und constante Be-
zahlung bei Unfällen unangefordert hiermit verbindlichsten Dank
auszusprechen.
Bernsdorf, den 26. November 1898.
Firma: **Geber & Sohn.**

Schwarze Seidenstoffe
für Brautkleider,
beste reinseidene Qualitäten, unter Garantie für
gutes Tragen, à Mtr. von 2 A. an bis 7 A. **Reis
am Lager.**
Bunte Seiden-Stoffe
werden nach den neuesten Farben und Dessins un-
gehend und zu billigsten Preisen besorgt.
Ich bemerke noch ausdrücklich, daß ich nur
solideste **Cresfelder u. Oberfelder** Fabrikate führe
und Jedermann mit großem Vertrauen seinen Bedarf
bei mir decken kann.
Bunte halb- und reinseidene Stoffe
zu Blousen etc. in großer Auswahl und in neuesten
Dessins auf Lager.
Weiße wollene u. halbleidene Brautkleiderstoffe
empfehle ich ebenfalls ganz besonders.
Anton Bauer,
Bühnstr. am Markt. Bühnstr.

Tafelsenf, täglich frisch,
in Böhmen, Böhmen und ausgewogen empfiehlt die
Sens-Fabrik in Auss.
1

Todes-Anzeige.
Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekann-
ten hierdurch die traurige Nachricht, daß am Montag
Mittag 11 Uhr meine herzensgute Gattin, unsere liebe
Mutter,
**Amalie Wilhelmine Bähler,
geb. Georgi,**
im Alter von 80 Jahren sanft in dem Herrn entschlaf-
ten ist.
Bühnstr., den 28. November 1898.
Der trauernde Gatte nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittag
11 Uhr statt.